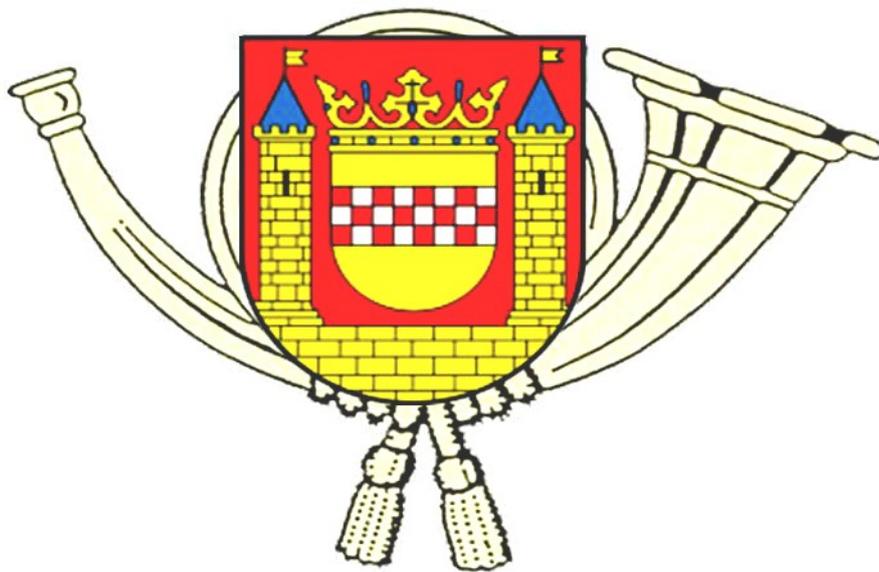


Gerhard Weiß

Postgeschichte Plettenberg



Fotos, Urkunden, Dokumente (I)

Belege aus dem Archiv des Postamts Plettenberg 1, die sich heute im Stadtarchiv Plettenberg befinden.

Digitalisierung und Repro: Gerhard Weiß

Abschrift

Wir Johann u. s. w. thun kund, daß und weil unsere lieben und getreuen Unterthanen Bürgermeister, Kath und ganze Gemeinde unserer lieben Freiheit Plettenberg jetzt einige ihrer Mitbürger an uns abgeschickt haben und klagend haben vortragen lassen, da sie an den Grenzen unseres Landes Mark und des Süderlandes in der unmittelbaren Nähe des Stiftes Cöln wohnhaft sind, wodurch sie mehr als irgend welche andern von unsern Unterthanen unsern Widersachern und Feinden bloßgestellt sind, und täglich beraubt und beschädigt werden, auch insbesondere in dieser letzteren Zeit alles ihren Viehes, wovon sie nordürftig leben und keine anderen Einkünfte oder Nahrungen haben, beraubt worden seien und bittend, daß wir ihnen in solchen ihren Nöthen eine gnädige Wiedererstattung wiederum möchten angedeihen lassen, damit sie desto förderlicher und besser unsere vorbenannte Freiheit gegen solche Überfälle schützen und sich des Schadens in etwa zu erholen und der Widerwärtigkeiten in Zukunft fördersamer Widerstand zu leisten im Stande sein möchten. Da uns nun diese ihre Bitte begründet und nützlich bedünkt und wir bedenken, daß dieser Flecken eine Vormauer unseres Landes in jenem Winkel belegen und schwer zu befestigen ist, so bekennen wir uns, unsere Erben und Nachkommen, daß wir aus diesem Grunde den genannten unserm Bürgermeister, Kath und der ganzen Gemeinde unserer lieben Freiheit Plettenberg und ihren Nachkommen daselbst nachbenannte Gnade, Privilegien und Freiheit verliehen haben und vermöge gegenwärtig unseres Dokumentes verlauten:

Erstens sollen unsere vorbenannten lieben Bürger von jetzt an in Zukunft auf alle die Waaren, von welchen sie nach den von unseren Vorfahren ihnen verliehene Rechte und Privilegien eine Arrise zu erheben beauftragt sind, diese Arrise um die Hälfte erhöhen dürfen. Ferner sollen sie von allen Ausländern und Fremden, die über ihre Brücken und ihr Land fahren und solche brauchen Wegegeld zu nehmen, berechtigt sein u. s. w.

Und wir geloben dies, wie es hier geschrieben steht, unseren lieben Bürgern und ihren Nachkommen zu Plettenberg fest, stetig und unverbrüchlich zu halten ohne alle Arglist und Gefährde.

I Beschreibung des Postorts.

1. Geographische Lage des Orts, Gründung desselben (Herleitung seines Namens) und die Hauptmomente seiner Geschichte.

Die Stadt Plettenberg liegt unter $51^{\circ} 17'$ nördlicher Breite und unter $25^{\circ} 30'$ östlicher Länge, 212 Meter unter dem Meere am Zusammenfluß der Bergbäche Grüne, Oester und Else. Letztere mündet 2 Kilometer weiter, nördlich der Stadt, in die Lenne.

Die Zeit der Gründung des Ortes läßt sich nicht ermitteln, da die darüber sprechenden Papiere bei einem Brande der Stadt im Jahre 1725 verbrannt sein sollen. Nach einigen aus dem Jahre 1791 herrührenden Nachrichten soll das Dorf „Platt vor der Bracht“ oder „Plattenbracht“ später „Plettenberg“ gegen Ende des 14ten Jahrhunderts zur Stadt erhoben worden sein.

In der Zeit des Faustrechts hatte die Stadt viel unter den räuberischen Überfällen der Bewohner des Stiftes Köln zu leiden. Es geht dies aus dem vorseitigen Auszuge einer Urkunde vom Jahre 1510 hervor.

Zum Schutze gegen diese Überfälle war die Stadt befestigt, wie noch heute an den zu Gärten umgewandelten, den Namen „Damm“ führenden Resten der Umwallung ersichtlich ist. Nach „von Steinen“ waren von der mit 7 Thürmen versehenen Ringmauer das nördliche und südliche Thor um 1755 noch vorhanden.

Bis zum Jahre 1624 gehörte Plettenberg den Grafen von der Mark, welche um 1300 die 3 Kilometer östlich der Stadt liegende, im Jahre 1864 durch Blitzschlag zerstörte Burg „Schwarzenberg“ erbauten. Im Jahre 1624 fiel Plettenberg an Brandenburg (Preußen), 1808 an das von Napoleon I gegründete Herzogtum Berg und 1814 an Preußen zurück.

2. Beschaffenheit des Bodens, auf welchem der Ort sich erhebt, sowie der Umgegend in geologischer Beziehung (Baumaterial); Wasserverhältnisse, namentlich auch mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand (Epidemien); Etwaige klimatische Besonderheiten.

Die Stadt Plettenberg erhebt sich in einem schönen, romantischen Thalgrunde auf Lehm- und Kiesboden. Die angrenzenden Thäler, ebenfalls aus Lehmboden bestehend, eignen sich fast ausschließlich zum Wiesenbau, nur die höher gelegenen Landstriche werden beackert.

Die in unmittelbarer Nähe der Stadt aufstrebenden Berge gehören dem Ebbegebirge an. Dieselben bestehen zum größten Teil aus Grauwacke und Lenneschiefer; stellenweise findet sich auch Basalt und Porphy. Außerdem führen die Berge Zink-, Blei- und Kupfererze, doch nur in geringer, eine Ausbeute nicht lohnende Menge.

Die Grauwacke, obwohl wenig zum Bauen geeignet, wird, weil anderes Baumaterial fehlt, häufig zur Errichtung von Fabrik- und Wohngebäuden benutzt.

Der Wasserstand der Bergbäche Grüne, Oester und Else ist sehr verschieden. In trockener Zeit fast versiegend, schwellen dieselben bei starkem Regen, sowie bei schneller Schneeabgange zu reißenden, Brücken und Felder verwüstenden Gewässern an. Dieser unregelmäßige Wasserstand beeinflusst in Folge des durchlässigen Kiesbodens sehr stark die Brunnen der Stadt, so daß das Wasser derselben zeitweilig gesundheitsschädlich ist. Letzterem Übelstand ist durch die im Jahre 1888 erfolgte Einrichtung einer Wasserleitung, welche sehr gutes Wasser liefert, abgeholfen worden.

Der Gesundheitszustand der Bevölkerung ist, abgesehen von Diphtheritis, ein guter. Die mittlere Jahrestemperatur ist 6,5 °.

3. Sprach- und Religionsverhältnisse der Einwohner.

Ort und Umgegend haben nur eine deutschsprechende Bevölkerung, die Umgangssprache, besonders bei den niederen Ständen ist die plattdeutsche. Nach „von Steinen“ Westf. Geschichte nahm die Stadt um 1580 - 1600 die Reformation an. Dabei fand gleichzeitig die Spaltung der Gemeinde (Luthers) nach den Lehren Luthers und Calvins statt. Erst um das Jahr 1660 bildete sich aus den beiden Partheien eine Lutherische und eine Reformirte Gemeinde, von denen die Erstere bis zu der im Jahre 1851 erfolgten Vereinigung beider Gemeinden (Union) die größere war.

Die Evangelische Gemeinde ist im Besitz einer durch Engelbert, Grafen von der Mark, welcher 1345 Bischof von Lüttich geworden, erbauten, früher mit neun, jetzt mit drei Thürmen versehenen Kirche.

Eine katholische Gemeinde bildete sich erste um das Jahr 1840 wieder. Dieselbe zählt gegenwärtig 1 500 Seelen, und besitzt seit dem Jahre 11873 eine im gotischen Baustil ausgeführte Kirche.

4. Pferderace, welche hauptsächlich in Benutzung.

Die hier im Gebrauch befindlichen Pferde gehören meistens dem Westfälischen Landschlage an. Nebenbei finden Pferde der verschiedensten Racen Verwendung.

5. Verkehrsgeschichte des Orts; Entwicklung seines Handels und seiner Gewerbe (Zahl der Buchhandlungen); Hauptnahrungszweige der Einwohner; Hauptfächlichste Bezugs bz. Absatzgebiete des Orts und seiner Umgegend.

Die abgeschlossene Lage des Ortes, sowie der Mangel an guten Landstraßen haben den Verkehr mit anderen Gegenden lange Zeit außerordentlich erschwert. Die erste Landstraße erhielt Plettenberg im Jahre 1845 durch den Bau der Lennestraße von Altena nach Siegen. Die kunstmäßig ausgebaute Kommunalstraße von Plettenberg nach Lüdenscheid wurde einige Jahre später angelegt.

Am 6. August 1861 wurde die Ruhr-Sieg-Bahn eröffnet, welche erst eigentlich den Verkehr erschloß,

Der Handel hatte sich schwach entwickelt. Über die in früherer Zeit ziemlich lebhaft betriebenen Tuch-, Sensen-, Strohmesser- und Papierfabriken, sowie Lohgerbereien finden sich Nachrichten aus dem Jahre 1780. Diese Fabriken beschäftigten im Jahre 1791 über 200 Arbeiter, ungefähr 300 Arbeiter beschäftigten sich in ihren Wohnungen mit der Rohfabrikation von Nadeln für die Nadelbariken in Altena und Iserlohn.

Diese Erwerbsquellen der Einwohner versiegten Anfang der vierziger Jahre, so daß der Ort in Bedenken erregender Weise verarmte. Erst mit dem Bau der Eisenbahn im Jahre 1863 kam wieder Leben in den Geschäftsverkehr, indem umsichtige und strebsame Söhne der Stadt neben der Papierfabrikation die Eisenindustrie mit äußerst bescheidenen Mitteln einführten. Letztere dehnte sich in erfreulicher Weise von Jahr zu Jahr aus und brachte bald an Stelle der Armuth blühenden Wohlstand in die Stadt.

Die hauptsächlichsten Fabrikate sind: Schrauben, Nieten, Bolzen, Unterlegscheiben für Eisenbahnbedarf, Spaten, Heu- und Düngergabeln, Klavierstifte, Betthaken, Thür und Fensterbeschläge. Neben der Eisenindustrie bestehen noch 4 Papierfabriken, 3 Lohgerbereien und 2 Brantweinbrennereien. Die angefertigten Waren bleiben größten Theils in Deutschland, der geringere Theil geht nach Belgien, Frankreich, Schweiz, Italien, Rußland und Amerika.

Der früher betriebene Bergbau ist ganz eingestellt. Im Jahre 1896 ist die Stadt durch den Bau einer Schmalspurbahn nach Plettenberg Bhf. mit der Staatsbahn Hagen - Betzdorf in Verbindung gebracht, welche auch zur Beförderung der Postsachen benutzt wird. Eigenthümerin der Schmalspurbahn ist die Actien-Gesellschaft „Plettenberger Straßenbahn-Gesellschaft“. Der Abschluß der Bahn für das 1. Betriebsjahr zeigte schon ein so günstiges Ergebnis, daß auf die Actien A eine Dividende von 4 und auf die Actien B eine solche von 3 % entfiel. Seitdem haben sich die Betriebsergebnisse noch günstiger gestaltet.

6. Behörden und Militärverhältnisse.

Es besteht hier ein Königliches Amtsgericht, ein Bürgermeisteramt, eine Verwaltung der Landgemeinde und eine Eisenbahn-Stationsverwaltung.

Die Stadt- und Landgemeinde haben 2 evangelische und einen katholischen Geistlichen. Es besteht eine evangelische Schule mit neun und eine katholische mit zwei Lehrkräften.

Stadt und Amt Plettenberg gehören zum 11. (Hessischen) Armeekorps (Landwehr-Bezirkskommando Siegen).

Seit 1840 hat die katholische Kirchengemeinde einen Geistlichen. Seit 1. 4.07 besteht hier eine Realschule.

7. Sonstige die Eigenthümlichkeit des Orts bezeichnende Angaben.

keine

II. Beschreibung der Postanstalt.

8. Gründung der Postanstalt, Geschichte derselben; Namen der Vorsteher der Postanstalt.

Die Gründungszeit der Postanstalt läßt sich nicht ermitteln, sie bestand jedoch schon Ende des 18ten Jahrhunderts als „Postwärter-Amt oder Postwartung“, sodann als „Postexpedition“ bis zum Jahre 1861, in welchem Jahre die Erhebung zur Postexpedition I. Klasse erfolgte.

Als Vorsteher der Postanstalt haben fungiert:

bis 1829 der Postwärter Worth aus Plettenberg, von 1829 bis 1858 der Postexpediteur Geck aus Plettenberg, von 1856 bis 1860 der Postexpediteur Haape aus Plettenberg, von 1860 bis 1890 Postmeister Weiß aus Plettenberg. Am 1. Januar 1890 wurde die Verwaltung des Postamts dem Postsekretär Bern. Hundt aus Dortmund, geboren in Niedermarsberg, unter Ernennung zum Postmeister übertragen.

Das Postamt dient als Abrechnungsstelle der am 1. März 1865 eingerichteten Zweigstelle Plettenberg 2 (Bahnhof), der am 1. April 1892 eingerichteten Postagentur in Ohle und der am 1. März 1893 Postagenturen in Holthausen und Oesterau.

Im Jahre 1845 erfolgte die Einrichtung einer Landbriefbestellung mit wöchentlich zweimaliger Bedienung. 1861 wurde ein zweiter Landbriefträger angestellt und eine wöchentlich sechsmalige Bestellung der Landorte eingeführt.

Von 1887 ab besorgen fünf Landbriefträger (darunter einer mit Fuhrwerk) den Landbestelldienst, so daß 42 Orte täglich einmal und 30 Orte täglich zweimal begangen werden. Dieselben legen jährlich 45063 Kilometer zurück.

Im Jahre 1876 wurde das Postamt mit einer Telegraphenbetriebsstelle vereinigt.

Am 1. März 1895 ist die Zweigstelle des Postamts am Bahnhof in ein Postamt III umgewandelt und die Verwaltung desselben dem Postassistenten Klemp aus Witten übertragen worden. Gleichzeitig wurde die Postagentur in Ohle vom Postamte abgezweigt und dem Betriebsverbande des Postamts in Plettenberg 2 Bhf. einverleibt.

Die Einwohnerzahl der Stadt hat nach der Volkszählung betragen:

Im Jahre 1818	-	1521
„ „ 1839	-	1539
„ „ 1849	-	1650
„ „ 1858	-	1820
„ „ 1864	-	1932
„ „ 1867	-	1994
„ „ 1875	-	2322
„ „ 1880	-	2931
„ „ 1885	-	3289
„ „ 1890	-	3700
„ „ 1895	-	4134

„ „ 1900 - 4635

Am 1. November 1900 ist der Betrieb des Fernsprech-Vermittlungsamtes eröffnet worden mit 41 Theilnehmern. Am Schluß des Jahres 1901 betrug die Teilnehmerzahl 51, am 1. 1. 09 bereits 140.

Postmeister Hund trat am 1. 12. 05 in den Ruhestand. Sein Nachfolger, Postmeister Lenniger, wurde auf seinen Antrag am 1. März 1809 versetzt. Seit 1. 3.1809 Vorsteher Postmeister Möller.

9. Geschichte der Postverbindungen des Orts;

Fremdenverkehr, soweit derselbe auf die Benutzung der Posteinrichtungen von Einfluß ist.

Bis etwa zum Jahre 1839 vermittelte ein wöchentlich zweimal zwischen Plettenberg und Iserlohn gehender Bote den Verkehr Plettenbergs mit der Außenwelt. Sodann wurden Kariolposten mit wöchentlich zweimaligem Gange zwischen Lüdenscheid - Plettenberg - Attendorn eingerichtet. Zu diesen Posten wurden einspännige, mit Segeltuch überspannte, zweirädrige Karren benutzt. Eine tägliche Personenpost-Verbindung mit viersitzigem Postwagen erhielt Plettenberg im Jahre 1845 nach Altena, eine Station für „alles Postfuhrwerk“ im Jahre 1849 bei Einrichtung einer Personenpost von Altena nach Siegen.

Von 1861 bis 1863 kursierten täglich zwei Personenposten zwischen Altena und Grevenbrück und eine Personenpost Altena - Plettenberg, sowie eine wöchentlich dreimalige Personen- und eine wöchentlich 4malige Botenpost Plettenberg - Herscheid. 1841 bestanden: eine tägliche Personenpost Plettenberg - Allendorf, eine tägliche Personenpost und eine tägliche Botenpost Plettenberg - Herscheid. 1888 wurde ein Briefträger mit Fuhrwerk ausgerüstet, derselbe fährt wöchentlich 12 mal zwischen Plettenberg und Himmelmert. 1892 verkehrten täglich: eine Personenpost nach Allendorf, eine nach Herscheid mit zweimaligem Gange und eine Botenpost nach Ohle (3mal) seit dem 10. Juni 1896, außerdem 7 Bahnposten zwischen der Stadt und dem Bahnhofe.

10. Nachrichten über das Postgebäude

Bis zum Jahre 1874 besaß die Post kein eigenes Heim, sondern musste sich mit den vom jeweiligen Amtsvorsteher hergegebenen Räumen begnügen. Im genannten Jahre erbaute der Posthalter Schulte eigens zu Postdienstzwecken ein dreistöckiges Gebäude (Wilhelmstr. Nr. 253) von 104,80 Quadratmeter Flächeninhalt, wovon das Erdgeschoß zu Diensträumen, das zweite und dritte Stockwerk als Dienstwohnung des Postmeisters dienten. Der Miethspreis betrug 250 Thr.

Das jetzige Postgebäude wurde im Jahre 1890 durch den Fabrikanten W. O. Schulte erbaut. An Miete werden 2500 Mark gezahlt.

11. Charakterzüge des Brief- und des Fahrpostverkehrs, z. B. nach welchen Gegen den derselbe vorzugsweise gerichtet ist; ob und welche besondere Gewerbe sich hauptsächlich an dem Packet- und Geldverkehr betheiligen; ob viel Postverkehr mit dem Auslande stattfindet und speziell mit welchen Ländern.

Der größte Brief- und Geldverkehr wird mit den Orten des rheinisch-westfälischen Industriebezirks unterhalten, welche die hier erforderlichen Rohmaterialien, wie Kohlen, Eisen, Draht u.s.w. liefert. Auch ist der Verkehr mit Berlin, der Schweiz, Rußland und den vereinigten Staaten von

Nordamerika, als den Absatzgebieten hiesiger Fabrikate ziemlich lebhaft.
Der Paketverkehr ist verhältnismäßig gering, weil die hier angefertigten Eisen- und Papierwaren wegen ihrer Schwere nur mit der Eisenbahn versandt werden.

Den hauptsächlichsten Geldverkehr unterhalten die Eisenwaren-Fabrikanten mit den Bankhäusern in Altena, Iserlohn, Lüdenscheid, Dortmund, Schwelm, Cöln und Elberfeld.

**12. Angabe der im Orte erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften;
Angabe der im Orte hauptsächlich gelesenen Zeitungen.**

Seit dem Jahre 1881 erscheint in Plettenberg 3mal wöchentlich eine Zeitung, das „Süderländer Wochenblatt“ (Plettenberger Bote), wovon postseitig im Jahre 1892 durchschnittlich 170 Exemplare vertrieben wurden. Die Gesamtauflage beträgt 700 Exemplare.

Am meisten gelesen werden folgende Zeitungen:

Berliner Morgenzeitung, freisinnig,	100 Exemplare
Hagener Zeitung	12 "
Berliner Abendpost, nationalliberal	80 "
Kölnische Zeitung,	23 "
Rheinisch-Westfälische Zeitung, "	30 "
Westfälisches Volksblatt, katholisch	20 "

Angaben

aus der Rechnung der Kgl. Ober-Post-Kasse in Arnberg pro 1850
über die Verhältnisse der Postanstalt in Lettenberg 1.....

	Bemerkungen
Art der Postanstalt: <small>(ob Postamt I bz II, Postexpedition I bz II)</small> Postexpedition II	
Name und Amtsbezeichnung des Vorstehers: Geck, <small>Postexpeditionsrat v. R.</small>	
Jährliches Dienstlohn:	96 Thaler
Zahl der nachgeordneten Beamten:	
Jährliches Dienstlohn insgesamt:	Thaler
Zahl der nachgeordneten Unterbeamten:	
Jährliches Dienstlohn insgesamt:	Thaler
Zahl der ^{1/4 1/2 25} Postboten, Landbriefträger u. Paketträger: .. & ...	
Jährliche Remunerierung insgesamt:	97 Thaler
Zahl der Conducteure, Schirmmeister u. Postbe- gleiter:	
Jährliche Remunerierung insgesamt:	Thaler
Name des Vermieters: <small>Postexpedition</small> Geck	
Jahresbetrag der Miete:	12 Thaler
Name des Posthalters: Küsterer	
Der Postfuhrvertrag läuft vom 1. 10. 1848 bis 30. 9. 1852	
Jahresbetrag der regelm. Postfuhrvergütung: ^{1. 10. 1850:} 700 Thaler _{ab 1. 6. 1850: 1200 " "}	
Zahl der zu unterhaltenden Pferde: 4. (^{ab 1. 10. 1850:}), 6 (_{ab 1. 6. 1850:})	
Zahl " " " Postillon & ("), 3. (")	

Übersicht der zu befördernden ordinären Posten.

Lfd. Nr	Ort der Posten	Bezeichnung des Kurses	Die Post war zu befördern		Meilen chaus. un-siert	Kontak-liche Beipan-nung Pferde	Wöchentliche Anzahl der Beförderungen; sonstige Bemerkun-gen	
			von Station	nach Station				
1	Fahrgangspost	Altena - Liegen	Plettenberg	Lenhausen	2	-	2	7 mal für u. zähl. bis 31.10.1850
2	"	Altena - Creuxthal	"	"	2	-	2	7 " " " , ab 1.11.1850
3	"	Plettenberg-Lüdenscheid	"	Lüdenscheid per Herscheid	3 $\frac{3}{4}$	-	2	3 mal für u. zähl. vom 1.6.1850 ab

Einnahmen der Postanstalt	Thaler	Sil-ber-gros-chen	Pfen-nige	Bemerkungen
Postgebühren*) (Summa 1)	972	28	7	*) Von den Brieffposten 481 Th. 11 sgr. 1 Pf (auschl. Markenerlös) von den Fahrposten 473 Th. 17 sgr. 2 Pf
darunter Freimarkenerlös **) 16 Th. sgr. 6 Pf.				
Personengeld (Summa 2)	303	10	3	**) Es gab nur Freimarken zu 1/2, 1, 2 und 3 Silbergroschen.
Für Extraposten (Summa Litt. B)	-	-	-	
Ortsbestellgeld (Tit II 1 u. 2)	-	-	-	
Landbestellgeld (Tit II 3)	59	24	-	
Beiträge zum Pensionsfonds (Tit III 1)	-	-	-	
Abgabe von den Cassen-Emolumenten (Tit III 2)	-	-	-	
Mieteinnahme (Tit III 3)	-	-	-	
Einnahme aus Defecten (Tit III 5)	5	5	-	
Durchlaufende Rechnungsposten (Tit II 7)	65	1	-	
Aus dem Debit der Zeitungen und Amtsblätter (Tit II 8)	-	-	-	
<u>Gesamt Jahreseinnahme</u>	<u>1406</u>	<u>8</u>	<u>10</u>	

A u s z u g

aus dem zweiten Teil des Werkes "Das Reichs - Postgebiet"
aus dem Jahre 1878

Übersichten
über den Deutschen Reichs - Post - und Telegraphenverkehr
im Jahre 1876

--- Ort: Plettenberg ---

Klasse der Verkehrsanst.: <i>P. R. F. II.</i>		<u>Postvorschussendungen</u> (Briefe und Pakete):	
Zahl der Postanstalten:	1	eingegangen	1 400 Stück
Tel.-Betriebsstellen:	1	Betrag	10 500 Mark
Apparate:	1	<u>Postauftragsbriefe:</u>	
Posthalterei ¹⁾ :	<i>54</i>	eingegangen	627 Stück
		Betrag	59 778 Mark
<u>Landpostverbindungen⁺⁺⁾:</u>		<u>Postanweisungen:</u>	
<i>Post P. Plettenberg - Alantorf in Plettenberg - Garpfirt. Post P. auf Garpfirt. Post P. auf Garpfirt. zue. Post in Hoff.</i>		eingegangen	2 579 Stück
<u>Eisenbahnpostverbindungen⁺⁺⁾:</u>		Betrag	149 185 Mark
<i>Post. A. Rief. - Viny - G.</i>		aufgegeben	5 389 Stück
		Betrag	312 958 Mark
Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen:		Zahl der <u>Postreisenden</u> : 1 269	
im Ortsbezirk	2	<u>Portoeinnahme</u> : 11 929 Mark	
im Landbezirk	-	<u>Telegramme:</u>	
<u>Postbriefkasten:</u>		eingegangen	8 875 Stück
im Ortsbezirk	2	aufgegeben	828 Stück
im Landbezirk	-	<u>Telegrammgebühren</u> : 787 Mark	
<u>Land- und Bahnposten</u> täglich			
ankommend	14		
abgehend	14		
<u>Briefsendungen:</u>		+) Es bedeutet:	
eingegangen	87 600 Stück	St = Station für alles Postfuhrwerk	
aufgegeben	65 100 Stück	St.a. Station für regelmäßige Posten	
<u>Pakete ohne Wertangabe:</u>		St.b. Station für Beiwagen	
eingegangen	8 200 Stück	St.c. " " Extraposten, Kurie- re und Estafetten (sowohl durchge- hende wie im Ort entspringende)	
aufgegeben	6 800 Stück	St.d. " " für Extraposten, Kuriere und Esta- fetten, welche im Ort entspringen	
<u>Briefe und Pakete mit Wertangabe:</u>		St.e. " " für Bahnhofsfahr- ten.	
eingegangen	1 500 Stück	++) Aus Band I des Werkes: Das Reichs- postgebiet, Berlin 1878 ent- nommen.	
Betrag	705 300 Mark		
aufgegeben	2 300 Stück		
Betrag	1 235 200 Mark		

R a p p o r t

des

Kaiserlichen Postamts*) II in Plettenberg

aufgestellt am 10 ten Februar 1887

vom Vorsteher Postmeister Weis

überreicht am _____ ten _____ 18_____

	Anzahl.
I. Einwohner	
(Zählung vom December 18 <u>85</u>)	
im Ortsbestellbezirk	4052
im Landbestellbezirk	3439
zusammen	7491
II. Postanstalten	
in der Stadt (dem Dorfe)	1
auf dem Bahnhofe	1
mit der Postanstalt ist vereinigt eine**) <u>Telegraphenanstalt</u>	
die Postanstalt ist Abrechnungs-Postanstalt für folgende Agenturen:	
III. Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen	
im Ortsbestellbezirk	2
im Landbestellbezirk	—
IV. Briefkasten	
im Ortsbestellbezirk	4
im Landbestellbezirk	7

In dem freigelassenen Raume ist die Klasse, zu welcher das Postamt gehört, durch römische Zahl anzugeben.
 *) Angabe, ob eine Telegraphenanstalt, Eisenbahnstation oder Steuerstelle mit der Postanstalt vereinigt ist.

† für Postämter.

O. 88.

a

V. Personal.

Auf- fende Nr.	Name.	Amtsbezeichnung.	Dienst- Alter. Jahre.	Diensteinkommen einschl. des Wohnungsgeldzuschusses, sowie der sonstigen festen Nebenbezüge und der etwaigen Ruhegehaltszuschüsse, Verwundungszulagen u. s. w.		Bemerkungen.
				M.	ℳ	
A. Beamte.						
1	Weiß	Postmeister	40	3180	—	
2	Kube	Postassistent	12	1605	—	
3	Volte	Postassistent	9	1095		
4	Giesecke	Postexpedient	3	690		
5	Spanke	Postexpedient	3	690		
6	Schwacke	Postkellner	1	360		Unzulässig, ganz klarung des Dienstes.
B. Unterbeamte.						
1	Heising	Lautbornfräulein	21	660		
2	Griedinghagen	Postunterbeamte	10	720		
3	Wilcox	Postfilialbote 1/2	9	730		
4	Hinckmann	Lautbornfräulein	5	600		
5	Elhaus	Lautbornfräulein	4	600		
6	Griber	Postunterbeamte	3	690		
7	Tusch	Postunterbeamte	2	690		
8	Klumpe	Postfilialbote 1/2	1/4	683	50	
9	Hepe	Postunterbeamte	1/2	660		

VI. Spar- und Vorschußverein für Post- und Telegraphenbeamte.

Anzahl der Mitglieder, und zwar: Beamte 5

Unterbeamte 9

VII. Lebensversicherungen

sind abgeschlossen worden

von / Beamten mit einer Versicherungssumme von 4000 M.

von ~ Unterbeamten mit einer Versicherungssumme von — M.

VIII. Geschäftsübersicht.

Der Dienst wird in folgenden Geschäftsstellen wahrgenommen.

Lau- fende Nr.	Benennung der Geschäftsstelle.	Name des Vorstehers.	Amtsbezeichnung	Zahl der Beschäftigten		Bemerkungen.
				Beamten einschl. des Vorstehers.	Unter- beamten.	
1	Einnehmer mit Anbaugehälften	Heube	Postassistent	1	1	
2	zwei Gassen am Hauptpost	Nolde	Postassistent	1	1	
3	Beauftragung eigenschaftlicher Stellen	Gieseler	Postassistent	1	1	
4	Arbeitsamt Spezial -	Spanke	Postassistent	1	1	

IX. Postfuhrwesen.

a) Posthalterei.

1. Name des Posthalters: Bölej in Pöthenberg

2. Datum des Postfuhrvertrages: 5. September 1885

3. Zeitdauer des Postfuhrvertrages: Vom 1. Januar 1886 ab auf 3 Jahre, dann auf unbestimmte Zeit unter Vorbehalt eines gesonderten Bündnisses für 3 J.

4. Feststehende monatliche Postfuhrvergütung

M.

702

5. Gesamt-Einnahme der Posthalterei im vergangenen Jahre

~~8982~~
8994
Anzahl.

6. Zahl der Postillone

4

7. » » Postpferde

8

8. » » Posthalterewagen

2

9. » » reichseigenen Postkurswagen

2,3

b) Privat-Personenfuhrwerk, zur Postbeförderung benutzt.

1. Name des Unternehmers: Bölej

2. Datum des Vertrages: 5. September 1885

3. Zeitdauer des Vertrages: Vom 1. Januar 1886 ab auf 3 Jahre, dann auf unbestimmte Zeit unter Vorbehalt eines gesonderten Bündnisses für 3 J.

M.

4. Jährliche Vergütung

1750

X. Postkurswesen.

1. Zahl der täglich ankommenden Land- (Wasser-) und Eisenbahn-Posten: 12
2. Zahl der täglich abgehenden Land- (Wasser-) und Eisenbahn-Posten: 12

		Anzahl
Es kommen täglich an:		
Bemerkung. bei Tage d. i. von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. *	Land-Posten	bei Tage 1 bei Nacht 2
bei Nacht d. i. von 7 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens.	Eisenbahn-Posten	bei Tage 6 bei Nacht 3
		12
wie oben zu 1		12
Es gehen täglich ab:		
	Land-Posten	bei Tage 2 bei Nacht 1
	Eisenbahn-Posten	bei Tage 6 bei Nacht 3
		12
wie oben zu 2		12

XI. Bestelldienst.

1. Die Bestellung der **Briefe** erfolgt im Orte täglich 7 mal.
2. Die Bestellung der **Postanweisungen** und **Geldbriefe**, vereinigt mit der Bestellung
 der Funktele erfolgt täglich 3 mal.
3. Die Bestellung der **Päckete** erfolgt täglich — mal.
4. Die Bestellung nach dem **Landbezirk** findet statt wöchentlich 7 tgl. 13 mal.
5. Zahl der zum Landbestellbezirk gehörenden **Ortschaften** *z.* 92
6. Zahl der **abholenden Brief- z. Empfänger** 46

XII. Verkehrsumfang

laut Statistik für das verfllossene Kalenderjahr.

	Stück. täglich.	Betrag. M. täglich.
1. Eingegangene Brieffendungen	731,1	—
2. Aufgegebene Brieffendungen	638,4	—
3. Eingegangene Paket- und Geldsendungen	57	5419,9
4. Aufgegebene Paket- und Geldsendungen	77,8	5777,2
5. Umgearbeitete (Durchgangs-) Paket- und Geldsendungen	31,9	—
6. Eingegangene Postnachnahmesendungen	9,7	72,6
8. Eingegangene Postauftragsbriefe	6,2	429,3
9. Aufgegebene Postauftragsbriefe	7,2	—
10. Eingegangene Postanweisungen	26,7	1778,8
11. Aufgegebene Postanweisungen	73,8	2160,2
12. Abgeholt und bestellte Zeitungen	232,2	—
13. Von der Verlags-Postanstalt beim Verleger bestellte Zeitungen	6,7	—
14. Zahl der Postreisenden	7,8	—

*Ergründet:
Kunzebach
Postkammer*

Anmerkung. Bruchtheile sind als Decimalbrüche darzustellen.

XIV. Bei vereinigten Post- und Telegraphenanstalten.

A. Leitungen.

Leitungs-Nr. Die Leitung ist bestimmt für den telegraphischen Verkehr nachbezeichneter Aemter.

826: *Pinguan, Maelfammund, Straßfunden, Altmfundum, Gammbrist, Simmuntovg, Felttenowg 1 u. 2, Mostofe, Altmu W. und Harlofer.*

1820: *Pinguan, Honningfob, Felttenowg 1, Mostofe, Altmu Müpparofe.*

B. Apparate.

Zahl der im Betriebe befindlichen Schreibapparate 3 Stück

Zahl der zur Aushilfe vorhandenen Schreibapparate — „

Zahl der im Betriebe befindlichen Fernsprechapparate — „

C. Batterien.

Zahl der im Betriebe befindlichen Batterien 2 Stück

Zahl der Elemente 34 „

D. Telegramme.

Aufgegebene täglich 6 Stück

Angekommene täglich 6 „

Durchgangstelegramme: a. aufgenommene täglich — „

b. weitertelegraphirte täglich — „

E. Gebühren-Einnahme.

Die Gesamt-Gebühren-Einnahme für Telegramme beträgt jährlich

1500
447 M.
Gegenwärtig
Leuckert & Co.
Leipzig.

R a p p o r t

des

Kaiserlichen Postamts*) II in Lettenberg

aufgestellt am 14. Februar 1894

vom Vorsteher Postmeister Hundz

überreicht am _____ 18_____

I. Einwohner

(Zählung vom December 18_____)

	Anzahl.
im Ortsbestellbezirk	<u>3966</u>
im Landbestellbezirk	<u>1036</u>
zusammen	<u>5002</u>

II. Postanstalten.

Im Orte bestehen selbstständige Postanstalten 1

Zu der Postanstalt gehören Zweigstellen:

a) im Orte —

b) auf dem Bahnhofe 1

mit der Postanstalt ist vereinigt eine**) Telegraphenanstalt
die Postanstalt ist Abrechnungs-Postanstalt für folgende Postagenturen:

Ohle, Cesterau, Holtshausen (Dir. Altuna)

Posthülffstellen ohne Telegraphenbetrieb:

Hickelheim

der Postanstalt ist die Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebes
auf folgenden Eisenbahnstrecken zugewiesen:

III. Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

im Ortsbestellbezirk 3

im Landbestellbezirk —

IV. Briefkasten

im Ortsbestellbezirk 8

im Landbestellbezirk 7

*) In dem freigelassenen Raume ist die Klasse, zu welcher das Postamt gehört, durch römische Zahlen anzugeben.

**) Angabe, ob eine Telegraphenbetriebsstelle, eine Stadt-Fernsprecheinrichtung, Eisenbahnstation oder Steuerstelle mit der Postanstalt vereinigt ist.

V. Personal.

Lau- fende Nr.	N a m e.	Amtsbezeichnung.	Dienst- Alter.	Diensteinkommen		Bemerkungen über besondere Dienstverhältnisse der Beamten, das Innehaben einer Dienstwohnung u. s. w.
				einschl. des Wohnungsgeldzuschusses, sowie der sonstigen festen Nebenbezüge und der etwaigen Ruhegehaltszuschüsse, Verwundungszulagen u. s. w.	Mark. Pf.	
A. Beamte.*)						
	<i>Hundt</i>	<i>Postmeister</i>	<i>34</i>	<i>3380</i>	<i>-</i>	<i>180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß</i>
<i>1.</i>	<i>Lehmer</i>	<i>Ober-Postassistent</i>	<i>15</i>	<i>1980</i>	<i>-</i>	<i>180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß</i>
<i>2.</i>	<i>Gregor</i>	<i>Postassistent</i>	<i>12</i>	<i>1780</i>	<i>-</i>	<i>180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß</i>
<i>3.</i>	<i>Rauch</i>	<i>Postgehilfe</i>	<i>2</i>	<i>821</i>	<i>25</i>	<i>2,25 Tagelohn</i>
<i>4.</i>	<i>Vollmecke</i>	<i>"</i>	<i>2</i>	<i>821</i>	<i>25</i>	<i>2,25 Mk. Tagelohn</i>
<i>5.</i>	<i>Ostermann</i>	<i>"</i>	<i>14</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>zur Ausbildung</i>
						<i>geg. Brock u. Hoff</i>

*) Die Beamten sind nach ihren verschiedenen Klassen aufzuführen: Postdirector, Postmeister, Postverwalter, Kassirer, Obersecretaire, Secretaire; Praktikanten, Oberassistenten, Assistenten, Eleven, Anwärter, Gehülfen u. s. w. Bei Beschäftigungen als Stellvertreter, zur Ausbildung, als überzählig u. s. w. ist dieses Verhältniß in der Spalte »Bemerkungen« anzugeben.

Lau- fende Nr.	N a m e.	Amtsbezeichnung.	Dienst- Alter.	Diensteinkommen einschl. des Wohnungsgeldzuschusses, sowie der sonstigen festen Nebenbezüge und der etwaigen Verwundungszulagen u. s. w.		Bemerkungen über besondere Dienstverhältnisse der Unterbeamten, das Innehaben einer Dienstwohnung u. s. w.
				Mar.	Pf.	
B. Unterbeamte.*)						
1.	Giedinghagen	Postkassierer im Postbetriebsdienst	18	1210		60 Mk. Wohnungsgel. zuschuss
2.	Müller	Postkassierer	12	960		60 Mk. Gehl.
3.	Tusch	"	10	960		60 Mk. Gehl.
4.	Heising	Landbriefträger	28	960		60 Mk. Gehl.
5.	Milau	"	16	860		60 Mk. Gehl.
6.	Schütz	Posthilfsbote i. O. a. F.	7	821 25	146.25 Pf.	Tagegelde
7.	Thumpe	"	8	821 25		Gehl.
8.	Kay	" i. L. a. F.	2	547 50	150 Mk.	Tagegelde

*) Die Unterbeamten sind nach ihren verschiedenen Klassen aufzuführen: Postpachmeister, Briefträger, Postkassierer, Postwagenauffeher, Packetträger, Stadtpostboten, Landbriefträger, Posthilfsboten (ständige, nicht ständige, auf Tagegeld, auf Vergütung) u. s. w. Aus den Angaben in der Spalte »Amtsbezeichnung« muß zu ersehen sein, in welchem Dienstzweige der Unterbeamte vorzugsweise beschäftigt wird. Bei den im Landbestellbiente beschäftigten Personen ist in der Spalte »Bemerkungen« anzugeben, welche derselben mit Fuhrwerk ausgerüstet sind.

VI. Spar- und Vorschussverein für Post- und Telegraphenbeamte.

Anzahl der Mitglieder, und zwar:

Beamte 7
 (darunter 1 im Ruhestande lebende Beamte)

Unterbeamte 8
 (darunter im Ruhestande lebende Unterbeamte).

VII. Lebensversicherungen

sind abgeschlossen worden

von 1 Beamten mit einer Versicherungssumme von 3000 Mark
 (darunter 1 im Ruhestande lebende Beamte)

von 1 Unterbeamten mit einer Versicherungssumme von 1000 Mark
 (darunter im Ruhestande lebende Unterbeamte).

VIII. Geschäftsübersicht.

Der Dienst wird in folgenden Geschäftsstellen wahrgenommen.

Lau- fende Nr.	Benennung der Geschäftsstelle.	Name des Inhabers der Geschäftsstelle.	Amtsbezeichnung	Zahl der beschäftigten		Bemerkungen.
				Beamten einschl. des Inhabers der Ge- schäftsstelle.	Unter- beamten.	
1.	Annahmestelle Kontogabestelle	Letzner	Postassistent	1	1	Der Dienst wird Postamt in von den Beamten abgeschlossen wofür genommen. Der Beamte der Annahmestelle ist wesentlich zu von einem Beamten des Postamts übertragen.
2.	Abfertigung Kontogabestelle	Vollmecke	Postassistent	1	1	
3.	Annahmestelle Kontogabestelle	Gregor	Postassistent	1	2	
4.	Abfertigung Kontogabestelle	Reuch	Postassistent	1	—	

IX. Postfuhrwesen.

a) Posthalterei.

<p>1. Name des Posthalters: <u>Pöley</u></p> <p>2. Datum des Postfuhrvertrages: <u>5. September 1885</u></p> <p>3. Zeitdauer des Postfuhrvertrages: <u>von 1. Januar 1886 ab auf drei Jahre (bis zum 31. Dezember 1888) auf unbestimmte Zeit unter Vorbehalt eines gesetzmäßigen Kündigungsfrists</u></p>	<p>Mark.</p>
<p>4. Feststehende monatliche Postfuhrvergütung</p>	<p><u>702</u></p>
<p>5. Gesamt-Einnahme der Posthalterei im vergangenen Kalenderjahre</p>	<p><u>9016</u></p>
	<p>Anzahl.</p>
<p>6. Postillone</p>	<p><u>4</u></p>
<p>7. a) Postpferde der Posthalterei</p>	<p><u>8</u></p>
<p> b) Pferde der Landbriefträger</p>	<p><u>1</u></p>
<p>8. Posthaltereiwagen</p>	<p><u>2</u></p>
<p>9. a) reichseigene Postkutschwagen</p>	<p><u>3</u></p>
<p> b) reichseigene Landbriefträgerwagen</p>	<p><u>1</u></p>
<p>b) Privat-Personenfuhrwerk, zur Postbeförderung benutzt.</p>	
<p>1. Name des Unternehmers: <u>Pöley</u></p>	
<p>2. Datum des Vertrages: <u>5. September 1885</u></p>	
<p>3. Zeitdauer des Vertrages: <u>auf unbestimmte Zeit unter Vorbehalt eines gesetzmäßigen Kündigungsfrists</u></p>	
<p>4. Jährliche Vergütung</p>	<p>Mark.</p> <p><u>1250</u></p>

X. Postkurswesen.

1. Zahl der täglich ankommenden Land- (Wasser-) und Eisenbahn-Posten: 19

2. Zahl der täglich abgehenden Land- (Wasser-) und Eisenbahn-Posten: 20 ~~17~~

		Anzahl	
Es kommen täglich an:			
Bemerkung. bei Tage d. i. von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. bei Nacht d. i. von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens.	Land-Posten	bei Tage <u>8</u> bei Nacht <u>—</u>	
	Eisenbahn-Posten	bei Tage 10 <u>9</u> bei Nacht <u>+ 2</u>	
	wie oben zu 1		<u>19</u>
	Es gehen täglich ab:		
	Land-Posten	bei Tage <u>9</u> bei Nacht <u>—</u>	
	Eisenbahn-Posten	bei Tage 10 <u>9</u> bei Nacht <u>+ 2</u>	
wie oben zu 2		<u>20</u>	

XI. Bestelldienst.

1. Die Bestellung der **Briefe** erfolgt im Orte werktätlich 4 mal.
7 Uhr, 10³⁰ Uhr, 2 Uhr, 6 Uhr Sonntags *7 Uhr* 1 mal.

2. Die Bestellung der **Postanweisungen** und **Geldbriefe**, vereinigt mit der Bestellung
 der *Postkarten* erfolgt werktätlich 3 mal.
7 Uhr, 10 Uhr, 2 Uhr Sonntags *7 Uhr* 1 mal.

3. Die Bestellung der **Päckete** erfolgt werktätlich } 3 mal.
 Sonntags } *nur vor* 1 mal.

4. Die Bestellung nach dem **Landbezirk** findet statt wöchentlich }
 nach 12 Orten 13 mal.
 » 37 Orten 7 mal.
 » — mal.

5. Zahl der zum Landbestellbezirk gehörenden **Ortschaften** *z.* 49

6. Zahl der **abholenden Brief- z. Empfänger** 70

XII. Verkehrsumfang

laut Statistik für das verfllossene Kalenderjahr.

	Stück. täglich.	Betrag. Mark täglich.
1. Brieffsendungen		
a) Eingegangene Brieffsendungen	1133,3	—
b) Aufgegebene Brieffsendungen	1251,2	—
2. Pakete und Geldsendungen		
a) Eingegangene Pakete ohne Werthangabe	58,6	—
b) » Pakete mit Werthangabe	0,5	1176
c) » Briefe mit Werthangabe	5,7	4157
d) Aufgegebene Pakete ohne Werthangabe	51,3	—
e) » Pakete mit Werthangabe	0,3	198
f) » Briefe mit Werthangabe	7 -	8991,5
g) Umgearbeitete (Durchgangs-) Pakete ohne Werthangabe	34	—
h) » (») Pakete mit Werthangabe	—	—
3. Postnachnahmesendungen		
a) Eingegangene Postnachnahmesendungen	11,5	129,1
b) Aufgegebene Postnachnahmesendungen	2,1	6,4
4. Postauftragsbriefe		
a) Eingegangene Postauftragsbriefe	8,1	581,3
b) Aufgegebene Postauftragsbriefe	2,7	—
5. Postanweisungen		
a) Eingegangene Postanweisungen	36,4	2303,2
b) Aufgegebene Postanweisungen	59,0	2912,9
6. Zeitungen		
a) Abgeholt und bestellte Zeitungen	567,5	—
b) Von der Verlags-Postanstalt beim Verleger bestellte Zeitungen	96,9	—
7. Zahl der Postreisenden	5,3	—

XIII. Finanz-Ergebnisse*)

in den drei verfloffenen Kalenderjahren

	1891 Mart.	1892 Mart.	1893 Mart.
1. Porto- und Telegramm-Gebühren-Einnahme	37238	40545	36736
und zwar:			
a) für Postwerthzeichen	31472	35283	31595
b) baar erhobenes Franko			106
c) Porto aus dem Porto-Ankunftsbuch	3333	3203	2906
d) Bauschsummen für Porto u.			
e) baar erhobene Gebühren für Telegramme (Wegen der Gesamt-Telegrammgebühren-Einnahme siehe XIV. E.)	2433	2059	2129
f) Fernsprechgebühren			
2. Personengeld und Ueberfrachtporto	1807	2027	1579
3. Ortsbriefbestellgeld	1203	1245	1227
4. Landbriefbestellgeld	1267	1239	748
5. Statsmäßige Einnahmen	42080	45594	40994
6. » Ausgaben	37976	38523	38130
7. » Ueberschuß	4104	7071	2864
8. » Zufuß			
9. Nichtstatsmäßige Einnahmen mit Einschluß der Postanweisungsbeträge	1155619	1174402	1092023
darunter Wechselstempelsteuer	1549	1472	1518
10. Nichtstatsmäßige Ausgaben mit Einschluß der Postanweisungsbeträge, der Unfallentschädigungen, der In- validen- und der Altersbezüge	956646	942590	882818 ⁴
11. Roh-Einnahme (Summe von 5 und 9)	1198699	1219996	1132017
12. Roh-Ausgabe (Summe von 6 und 10)	994622	981113	880948
13. Roh-Ueberschuß	203077	238883	251069
14. Roh-Zufuß			

XIV. Bei vereinigten Post- und Telegraphenanstalten.

A. Leitungen.

Leitungs-Nr. *820* Die Leitung ist bestimmt für den telegraphischen Verkehr nachbezeichneter Aemter.
Liegen, Wolkeneimer, Hirschbunden, Alentunden, Grevenerick,
Bilslein, Simentrog, Plettenberg, Verdohl, Alena
 „ *1820 Liegen, Weidenau, Greventhal, Plettenberg 1 u. 2, Verdohl, Alena,*
Aerlohn
 „ *1712 Plettenberg, Herorheid, Lindenweid*
 „ *1820 Sp. Plettenberg 2 - Ohle*
 Zahl der an die Stadt-Fernsprechleitung Angeschlossenene

B. Apparate.

Zahl der im Betriebe befindlichen Schreibapparate *4* Stück
 Zahl der zur Aushilfe vorhandenen Schreibapparate *-* „
 Zahl der im Betriebe befindlichen Fernsprechapparate *1* „

C. Batterien.

Zahl der im Betriebe befindlichen Batterien *4* Stück
 Zahl der Elemente *50* „

D. Telegramme.

Aufgegebene täglich *9,6* Stück
 Angekommene täglich *10* „
 Durchgangstelegramme: a. aufgenommene täglich *1,5* „
 b. weitertelegraphirte täglich *1,5* „

E. Gebühren-Einnahme.

Die Gesamt-Gebühren-Einnahme für Telegramme beträgt jährlich *2237*
~~*2148*~~ Mark

Im Orte befinden sich außer dem Postamte folgende An-
stalten:

Evangelisches Schulhaus, Bürgermeisterei, Amts-
verwaltung der Landgemeinde, ein evangelisches und ein
katholisches Pfarramt und die städtische Sparkasse.

Darüber: drei Bezirke und eine Ortschaft. Für die
evangelischen Volksschulen sind 11, und für die katholischen
2 Lehrkräfte vorhanden. Diefen Lehrverhältnissen
sind folgende Verhältnisse beizufügen.

U e b e r s i c h t,

betreffend

die Landpostfabrt Nr. ~~.....~~ bei ~~dem Postamt II~~ zu Pleßenberg i.
~~der Postagentur~~

Eingerichtet am 1

(auf Grund der Verfügung des Reichs-Postamts vom 1 , I).

Geändert**) seit 1

1. Des mit Fuhrwerk ausgerüsteten Boten

- a) Name: Fröhling
b) Amtsbezeichnung: Lenkbrüßlingen
c) Gehalt, feste Vergütung, Tagegeld: 800 Mark. + 200 Leistungszulage
d) Wohnungsgeldzuschuß: 72 Mark.
e) Durchschnittliche Dienstzeit: an Werktagen 65 Stunden, an Sonntagen u. — Stunden.
f) Etwaige Nebenbeschäftigung: —

2. Gattung u. des Wagens: 2 Nr. 606, 4 räderig, ~~ohne~~ mit Werthgefaß, ~~ohne~~ mit Hemmvorrichtung, 065 cbm Laderaum; Anschaffungskosten 500 Mark.

3. Jährliche Vergütung für Hergebe der Zugkraft u., sowie für Unterstellen, Reinigen und Schmieren (laut der dem Obengenannten am 16. Februar 1905 behändigten Zusammenstellung der Bedingungen für die Verrichtung von Landpostfabrten) 680 Mark.

4. Der Unternehmer hat sein Pferd versichert in Höhe von 250 Mark bei der Cölnischen Viehversicherungs-gesellschaft zu Cöln

5. Die Fahrten finden statt: an Werktagen 2 mal, an Sonntagen u. — mal.

6. Die mit dem Fuhrwerk zurückzulegende Wegstrecke beträgt

- a) an Werktagen: auf Kunststraßen 216 km, auf sonstigen Wegen km, zusammen 20,6 150 km,
b) an Sonntagen u.: " " — " " " " " — "

7. Daneben hat der bestellende Bote zu Fuß zurückzulegen: zu (6) a) durchschnittlich 10 60 km,

" b) " — "

8. Die Werthgrenze für die zu bestellenden Sendungen ist festgesetzt: im Einzelnen auf } unbegrenzt Mark,
im Ganzen " }

9. An Personengeld wird erhoben: insgesamt 82 M. — 10 M. für 10 M. 30 M.

10. Bei der Postanstalt bestehen überhaupt 2 Landbestellbezirke; es werden im Landbriefträgerdienste verwendet: 2 Landbriefträger, — ständige Hilfsboten und — nicht ständige Hilfsboten. Mit Fuhrwerk ausgerüstet sind 1 Mann.

Anmerkungen: *) Eine Nummer ist nur einzusehen, soweit bei derselben Postanstalt mehr als eine Landpostfabrt besteht.

**) Die einzelnen Punkte der Veränderung sind roth zu unterstreichen u.

11. Durch die Landpostfahrt werden folgende Verbindungen unmittelbar hergestellt,

und zwar:

a) mit den Postanstalten

wöchentlich
mal:

zu Östereu 12

»

»

b) mit den Posthülfsstellen

zu Kückelheim 6

» Himmelmerh 6

»

Bei jeder Fahrt kommen im Durchschnitt zur Auswechselung:

Briefsendungen
einschl. Zeitungen:

Päckete:

Geldsendungen, einschl.
Postanweisungen:

161 9 8

.....

.....

110 8 21

42 3 5

.....

12. Außerdem werden Briespäckete durch Vermittelung eines zweiten Landbriefträgers ausgetauscht mit den Postanstalten

zu — Es findet ein Einzel-Austausch von Briefen statt —

13. In Folge Einrichtung der Landpostfahrt sind als entbehrlich aufgehoben worden folgende Posten:

Gattung derselben

von:

nach:

Früherer
Jahresaufwand:

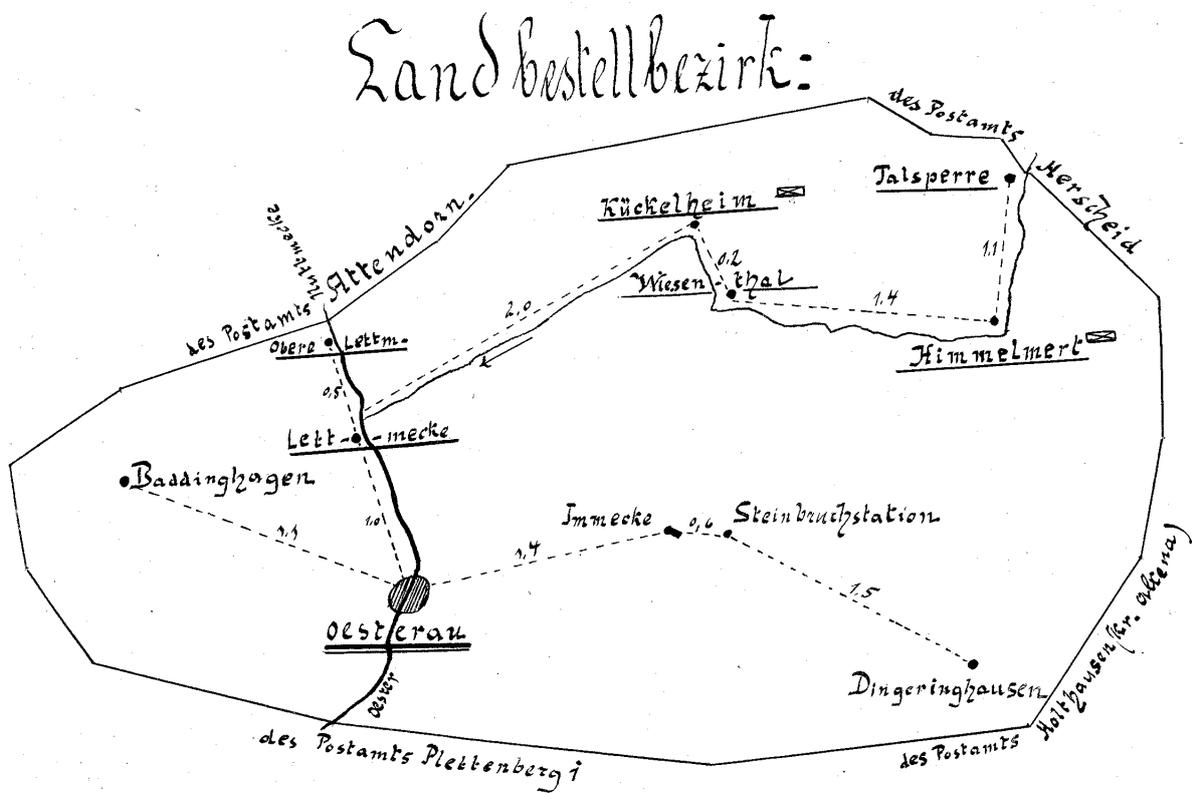
a) — — — || — Mark

b) — — — || — »

15. Kartenskizze des Bestellbezirks.

Zeichen- und Farberklärung.

Postorte an der Eisenbahn zweimal schwarz unterstreichen.
 Postorte an Landwegen einmal schwarz unterstreichen.
 Orte mit Briefkästen (auschl. der Posthülfstellenorte) einmal rot h unterstreichen.
 Orte mit Sonntagbestellung einmal blau unterstreichen.
 ≡ hinter dem Ortsnamen: Posthülfstelle.
 # » » » Austausch von Briefpaketen u.
 ————— Eisenbahnen.
 ————— mit Landbriefträger • Fuhrwerk zu befahrende Wege.
 - - - - - zu belaufende Wege.
 Die Zahlen inmitten der Wege u. Linien bezeichnen die Entfernungen von Ort zu Ort in km.



16. Besondere Bemerkungen:

Aufgestellt den ten 19.....

Kaiserliche Ober-Postdirection.

zwei Haupterlöse vom
3. Dezember 1898 III. 12440
und 27. Januar 1899 III. 572.

Postamt in Plettenberg.....

Übersicht
über

den abgabenmäßigen Einkommen der Ab-
rechnungsgemeinschaft mit der zugehörigen
Postergulden für das Rechnungsjahr
1908

Einkommen:
Möllers
h. F. M.

Gewinn:
Kühnau, K. R.

Plettenberg, 12 April 1909

Postamt.....
Möllers

Betriebsbericht

des P. U. *) II in Plettenberg Ortsfl. A
 (Milfener - straße Nr. 36)
 aufgestellt am 10. Mai 1923
 vom Vorsteher, Kaufmann Hüller

I. Allgemeine Betriebsverhältnisse usw.

Die Postanstalt ist eingerichtet am nicht genau festzuhalten, Aufnahme zum Ende
1. 1. 1876 T. B.

Mit der Postanstalt ist seit 1. 11. 1900 vereinigt eine **) S. O. S. Spr.

Dienststunden:

a) an Werktagen

- Postschalterdienst 8 1/2 - 12 1/2 ; 3 - 7 N (7 Uhr 2 - 7 N)
- Telegraphendienst 7 1/2 - 9 1/2 N
- Fernsprech-Vermittlungsdienst in Anwesenheit
- außerdem: Telegraphendienstbereitschaft 9 - 9 1/2 N
- Fernsprechdienstbereitschaft -

b) Sonntags ...

- Postschalterdienst 8 1/2 - 9 1/2 N
- Telegraphendienst 7 - 9 1/2 N ; 12 - 1 N
- Fernsprech-Vermittlungsdienst in Anwesenheit
- außerdem: Telegraphendienstbereitschaft -
- Fernsprechdienstbereitschaft -

	Einwohner	Ämtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen	Briefkasten	Die Ortsbriefkasten werden geleert		Es werden bestellt						Ortschaften usw. im Landbezirk	Abholer	
				werttägl. mal	Sonntags mal	Briefe	Post, u. Zahlungsanweisungen und Geldbriefe zusammen mit	Pakete						
Ortsbezirk	7083		8	4	1	2	1	1	1					107
Landbezirk	720	1	2	-	-	im Landbezirk wöchentlich						33	8	
						nach 22 Orten.	nach 7 Orten.	nach ... Orten.	nach ... Orten.	nach ... Orten.	nach ... Orten.			mal

Zahl der im Orte bestehenden selbständigen Postanstalten: 1

Zu der Postanstalt gehörende nicht selbständige Zweigstellen unter Angabe ihrer Lage***): -

Zugeteilte P. Ug. (Zahl): 1
 darunter ohne Telegraph (Zahl): -

Zugeteilte Posthilfsstellen mit Telegraph (Zahl): -
 „ „ ohne „ „ : -
 „ Telegraphenhilfsstellen (Zahl): -

Zahl der Eisenbahnstrecken, auf denen der Postanstalt die Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebs zugewiesen ist: 1

Posthaus: reichshegen gemietet bis 31. Oktober 1923 gepachtet. Jahresmiete 18.437 M.

Zahl der Diensträume: 6
 Dienstwohnungen (unter Bezeichnung der Inhaber): 1 für den Kaufmann Hüller

*) In dem freigelassenen Raum ist die Klasse, zu der das P. U. gehört, durch römische Zahlen anzugeben.
 **) T. B. (Telegraphenbetriebsstelle), F. V. (Fernsprech-Vermittlungsstelle), Ö. Spr. (öffentliche Sprechstelle), Eb. (Eisenbahnstation), R. (Rohpostbetriebsstelle für den öffentlichen Verkehr), St. St. (Steuerstelle).
 ***) Zweigstellen mit Telegraphenbetrieb sind durch ein T. B. zu kennzeichnen.
 †) Die den P. Ug. zugeteilten Hilfsstellen sind hier nicht anzugeben.

II. Personalverhältnisse.

a) **Männliche Beamte** von der Befoldungsgruppe V an aufwärts.

Ständiges Personal (mit Einschluß des Vorstehers, aber ohne Dauervertreter) 15, davon sind planmäßig angestellt 15

Zahl der Dauervertreter -, davon sind planmäßig angestellt -

b) **Männliche Beamte** der Befoldungsgruppen II, III und IV. Ständiges Personal

davon sind planmäßig angestellt 15, nicht planmäßig angestellt -

Von den Beamten der Gruppen II, III und IV sind bestimmt: 4 für den inneren und den Begleitungsdiensft,

7 für den Ortsbestelldienst, darunter { 2 ausschließlich für den Geldbestelldienst, 2

3 für den Landbestelldienst, - für den Botenpostdienst, - für

den Bahnpostdienst, 1 für den Leitungsaufsichtsdienst.

Zahl der jugendlichen Telegrammbesteller

c) **Weibliche Beamte.** Ständiges Personal 7,

davon sind planmäßig angestellt in der Befoldungsgruppe V 1,

» » » » » » » IV -,

» » nicht planmäßig angestellte Gehilfinnen 6.

Zahl der Anwärterinnen auf Stellen für Post- und Telegraphengehilfinnen -

Namentliche Aufzählung des Amtsvorstehers und der Beamten bis zu den Obersekretären einschließlich abwärts.

Nr.	N a m e	Amtsbezeichnung	Lebensalter Jahre	Tag, Monat, Jahr der Beförderung in die Dienststellung	Eingetretten als: E (Elevé), G (Gehilfe), M (Militär-anwärter)	[Ortskl. <u>+</u>] Grundgehalt (ohne Ortszuschlag usw.) <u>M</u>	Bemerkungen über besondere Dienstverhältnisse (Dienstwohnung usw.)
1	Hollender	<u>h.v.m.</u>	45	1.5.19	G	25900	<u>Dienstwohnung</u>
2	Theis	<u>o.f.s.</u>	55	1.4.20	G	23000	
3	Budde	"	48	1.4.20	G	23000	
4	Hesmer	"	48	1.4.20	G	23000	
5	Obbo	"	47	1.4.22	M	23000	

III. Postfuhrwesen.

- a) **Posthalterei.** Posthalter:
- Vertrag vom bis und sodann weiter auf unbestimmte Zeit gegen
..... monatige Kündigung.
- Feststehende monatliche Postfuhrvergütung { a) für Leistungen nach außerhalb M,
b) „ „ im Orte M.
- Futterkostenzuschuß? (^{ja} / _{nein})
- Gesamteinnahme der Posthalterei im vergangenen Kalenderjahr M.
- Postkllone, Posthaltereipferde, reichseigene Postwagen, Posthaltereiwagen.
- b) **Landpostfahrten.**
- Landbriefträgerpferde, reichseigene Landbriefträgerwagen.
- Einzelvergütungen für Hergabe der Zugkraft M, M, M, M.
- c) **Privatfuhrwerke, zur Postbeförderung benutzt.**
- Unternehmer Vertrag vom bis
- und sodann weiter auf unbestimmte Zeit gegen monatige Kündigung.
- Tägliche Vergütung M.

IV. Postkurswesen.

1. Eisenbahnkurse, auf denen der Postanstalt die Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebs übertragen ist:

Plettenberg Stadt - Plettenberg Bf
 Plettenberg Stadt - Nesterau - Miesenthal (Post Kistal. heim)

2.) Zahl der Züge, die täglich zu Postbeförderungen

- | | |
|---|---|
| a) mit Bahnposten | - |
| b) mit Schaffnerbahnposten | 4 |
| c) in regelmäßig laufenden, begleiteten Reitwagen | - |
| d) in geschlossenen Eisenbahnwagen oder in geschlossenen Wagenabteilungen | 3 |

benutzt werden.

- | | |
|---|---|
| 3. Zahl der Bahnpostwagen | - |
| 4. » » Postabteilungen in Eisenbahn-Personenwagen | 1 |
| 5. » » » Eisenbahn-Gepäckwagen | - |

*) Nur die Bahnposten usw. sind aufzunehmen, die der Postanstalt unterstellt sind.

VII. Verkehrsumfang*)
in den drei verfloßenen Kalenderjahren

	a) für den eigenen Geschäftsbereich			b) für sämtliche Verkehrsankalten des Ortes**)
	19 20 Stück	19 21 Stück	19 22 Stück	19 Stück
1. Aufgegebene Brieffendungen (Brieft, Päckchen, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Mißchsendungen und Warenproben). Nach der Oktoberzählung ermittelte durchschnittliche Tagesauslieferung × 365 (in Schaltjahren × 366)..... (Zu 1. Vor 1919 unausgefüllt zu lassen.)				
2. Einschreibbrieffendungen (ohne Postauftragsbriefe)				
a) Eingegangen.....	15 574	14 615	14 974	
b) Aufgegeben.....	13 412	10 915	11 534	
3. Pakete und Wertsendungen.				
a) Eingegangene gewöhnliche und eingeschriebene Pakete und Pakete mit Wertangabe bis 500 M. <i>unverpackt</i>	32 626	39 932	35 798	
b) » Pakete mit Wertangabe über 500 M. <i>unverpackt</i>	3 423	1 989	1 657	
c) » Briefe u. Kästchen m. Wertangab.	843	498	376	
d) Aufgegebene gewöhnliche und eingeschriebene Pakete und Pakete mit Wertangabe bis 500 M. <i>unverpackt</i>	22 004	29 728	22 842	
e) » Pakete mit Wertangabe über 500 M. <i>unverpackt</i>	1 786	922	334	
f) » Briefe u. Kästchen m. Wertangabe	605	463	317	
4. Eingegangene Postnachnahmesendungen.	11 176	11 559	11 937	
5. Postauftragsbriefe.				
a) Eingegangen.....	200	270	166	
b) Aufgegeben.....	60	66		
6. Postanweisungs- und Postcheckverkehr.				
a) Eingegangene Post- und Zahlungsanweisungen	15 216	14 627	15 469	
b) Aufgegebene Postanweisungen und Zahlkarten	34 469	34 896	29 477	
7. Zeitungen. Von der Postanstalt als Verlags-Postanstalt abgesandte Zeitungsnummern	269 034	307 055	391 375	
8. Zahl der Postreisenden				
9. Telegramme***).				
a) Eingegangen.....	13 922	14 262	10 276	
b) Aufgegeben.....	12 504	14 307	8 811	
c) Durchgang.....	3 284	1 814	1 528	
10. Rohrpostsendungen.				
a) Eingegangen.....				
b) Aufgegeben.....				
11. Gespräche.				
a) im Ortsverkehr				
1. gegen Pauschgebühr.....	955 608	630 576		
2. » Grundgebühr u. Gesprächsgebühren	180 040	267 637	566 564	
3. sonstige Gespräche.....	8 274	9 942	8 516	
b) im Nachbarorts-, Vororts- u. Bezirksverkehr				
c) im Fernverkehr.....	108 142	126 608	136 544	

*) Die Kalenderjahre sind aufsteigend anzugeben, beispielsweise 1918, 1919, 1920.

***) Nur auszufüllen in dem Bericht des Haupt-Pl. A. für Orte mit mehreren Verkehrsankalten.

****) Die bei den Hilfstellen bearbeiteten Telegramme sind hier nicht zu berücksichtigen.

VIII. Finanzergebnisse *)
in den drei verfloffenen Rechnungsjahren

	a) für den eigenen Geschäftsbereich			b) für sämtliche Verkehrsanstalten des Ortes †)	
	19. 20 M	19. 21 M	19. 22 M	Gegen das Vorjahr ± v S	Gegen das Vorjahr ± v S
1. Planmäßiger Überschuß	126 113	718 998		2.824 124	
2. Planmäßiger Zuschuß					
3. Verhältnis der planmäßigen Ausgaben (8) zu den planmäßigen Einnahmen (7)	84,4 v S	60,9 v S	7,17 v S		v S
4. Post-, Telegraphen- und Fernsprechgebühren-Einnahme ,	7 91 572	1847 524	38326 163	+ 1194	
und zwar:					
a) Postwertzeichen	361 379	872 411	16024 705	+ 1738	
b) Gebühren aus der Portolliste	4 225	7 111	131 144	+ 174	
c) Pauschsummen für abgelöste Postgebühren **)					
d) bar erhobene Telegraphen-Gebühren ***)	57 192	142 225	5 171 576	+ 2054	
e) Fernsprech-Pausch- u. Grundgebühren laut Pauschgebühren-Nachweis	126 661	255 287	3229 096	+ 1164	
f) Einzelgebühren für Ortsgespräche usw.	30 789	114 010	3.216 114	+ 2720	
g) Einzelgebühren für Ferngespräche usw.	215 872	445 316	10.998 838	+ 2369	
h) Einnahmen aus dem Betrieb der öffentl. und der Börsensprechstellen	410	859	28 511	+ 3219	
i) sonstige Gebühren bei Titel I ...		5 305	1.526 239	+ 2869	
5. Personengeld und Gebühren für Reisegepäck					
6. Bestellgebühren	1 373		340 916		
7. Planmäßige Einnahmen	879 616	1897 893	40068 144	+ 2011	
8. » Ausgaben	687 503	1178 895	42942 268	+ 3542	
9. Nichtplanmäßige Einnahmen mit Einschluß der auf Postanweisungen und Zahlkarten eingezahlten Beträge	42621 068	22323 039	288232 359	+ 1146	
darunter für Wechselstempelzeichen ..	729	700	265 935	+ 37890	
» » statistische Wertzeichen ..	190	433	85 921	+ 19749	
» » Umsatzsteuermarken					
» » Einkommensteuermarken		1.321 193	22969 834	+ 1678	
10. Nichtplanmäßige Ausgaben mit Einschluß der auf Post- und Zahlungsanweisungen ausgezahlten Beträge, der Versicherungsrenten und der Militär-Versorgungsgebührrnisse	23827 075	23325 293	510745 049	+ 1232	
11. Rohereinnahme (Summe von 7 u. 9)	23436 684	24220 932	328309 573	+ 1253	
12. Rohausgabe (Summe von 8 u. 10)	44570 578	24504 188	353687 317	+ 1343	
13. Rohüberschuß					
14. Rohzuschuß	4079 824	283 256	25386 714	+ 8162	

*) Die Rechnungsjahre sind aufsteigend anzugeben, beispielsweise 1918, 1919, 1920. Die Geldsummen sind in vollen Markbeträgen ohne Brüche anzuführen. Jede Verschlechterung des Finanzergebnisses dem Vorjahr gegenüber, sei es im ganzen oder bei den einzelnen Einnahmearten, ist kurz, aber treffend zu erläutern. Über Ausföderung der im Auftrag anderer Kassen usw. erhobenen oder gezahlten Beträge und über Berücksichtigung der etwa von den D. P. K. un-mittelbar gehaltenen Bestellungen usw. s. Abschn. IX der U. D. A.

) Der Wertbetrag der im verfloffenen Rechnungsjahr abgelassenen Dienstmarken beläuft sich auf **607 255 M.

***) Die Gesamt-Gebühreneinnahme für Telegramme im letztverfloffenen Rechnungsjahr beträgt **3 195 882 M.**

†) Nur ausfüllen in dem Bericht des Haupt-P. A. für Orte mit mehreren Verkehrsanstalten, und zwar für das letztverfloffene Rechnungsjahr.

Überlassungsvertrag

Zwischen dem Oberpostsekretär Budde in Plettenberg, handelnd im Namen der Deutschen Reichspost, einerseits und der Stadtgemeinde Plettenberg, vertreten durch deren Magistrat, und zwar durch den Bürgermeister Dr. Schneider und den Rathsherrn Heinrich Solms, andererseits ist folgender Überlassungsvertrag geschlossen worden.

§ 1

Die Stadtgemeinde Plettenberg schenkt zum Zwecke eines Postneubaus (Hauptpostgebäude einschl. einer Fernsprechvermittlungsstelle für den Ortsverkehr) an die Deutsche Reichspost unter den nachfolgenden näheren Bedingungen zum ausschliesslichen und unbeschränkten Eigentum die nachbezeichneten Grundstücke ohne die aufstehenden Gebäude, sozst aber mit allem, was darauf wand-, band-, Niet-, nagel- und wurzelfest ist:

- 1.) Grundbuch von Plettenberg Band 4 Blatt Nr. 49 Flur 9 Teile der Parzellen 1494/416 und 1495/272,
- 2.) einen Teil des Weges Z und des an der Öster entlag^{ten} führenden Fussweges,
- 3.) den an diesem Grundstück angrenzenden, der Stadt bis zur Mitte gehörenden Teil des Österbaches,
- 4.) den dem Mühlenbesitzer Dunkel bis zur Mitte gehörenden Teil des Österbaches in einer Länge von ungefähr 15 m, auf dem beigehefteten Lageplan mit den Buchstaben a - b - c - d - e - f - a umschrieben, von zusammen rd 1170 qm Flächen-

inhalt.

§ 2.

Die Stadtgemeinde Plettenberg ist verpflichtet, das Grundstück nach erfolgter Vermessung schulden- und lastenfrei an die Deutsche Reichspost aufzulassen und zu übergeben, sobald der Reichspostminister die Ausführung des Postneubaus genehmigt hat. Die Kosten der Vermessung trägt die Stadtgemeinde Plettenberg. Soweit der dem Mühlenbesitzer Dunkel gehörende Teil des Oesterbaches noch nicht auf die Stadtgemeinde Plettenberg umgeschrieben ist, sorgt letztere für die notwendige Auflassungserklärung des Dunkel.

§ 3.

Rechte, Pflichten und Nutzungen des Grundstücks gehen vom Tage der Auflassung ab an die Deutsche Reichspost über.

§ 4.

Die Stadtgemeinde Plettenberg leistet die rechtliche Gewähr dafür, dass die Grundstücke mit dauernden Lasten oder Einschränkungen des Eigentums und der Verfügung nicht behaftet sind.

§ 5.

Die Stadtgemeinde Plettenberg verzichtet für diesen Bau- platz auf Heranziehung der Deutschen Reichspost zu Anliegerbeiträgen.

§ 6.

Die Stadtgemeinde Plettenberg verpflichtet sich, nach dem dem Mühlenbesitzer Dunkel gehörenden Grundstück Flur 9 Parzelle Nr. 391 der Deutschen Reichspost ein Fensterrecht grundbuchlich zu sichern. Die Deutsche Reichspost ist berechtigt, nach Flur 9 Parzelle Nr. 391 hin ohne Einhaltung des gesetzlichen Abstandes auf

die Grenze zu bauen. Dieses Recht ist ebenfalls grundbuchlich eintragen zu lassen. Die Deutsche Reichspost ist ferner berechtigt, die Ufermauer an der Parzelle Flur 9 Nr. 391 abzubrechen und an deren Stelle eine Mauer zu bauen, die den Erfordernissen eines Postneubaus und einer Überbrückung entspricht.

§ 7.

Die Stadtgemeinde Plettenberg verpflichtet sich, 2 Jahre nach Fertigstellung des Postneubaus den Bach vor dem Postgebäude zu überbrücken.

§ 8

Die derzeitige am Osterbach entlangführende Baufluchtlinie wird die Stadtgemeinde Plettenberg nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen aufheben und dafür einen schmalen, 3 - 4 m breiten Weg entlang der neuen evangelischen Volksschule, die auf der Parzelle Flur 9 Nr. $\frac{2128}{418}$ steht, also auf der westlichen Seite des in Frage stehenden Grundstücks vorsehen, damit das Alfred Walle'sche Grundstück seinen Zugang nicht verliert.

§ 9

Auf dem Grundstück befinden sich 2 Notwohnungen und die Jugendherberge. Die Stadtgemeinde Plettenberg verpflichtet sich, sobald dieser Vertrag für beide Parteien rechtverbindlich ist, die beiden Gebäude auf ihre Kosten zu beseitigen.

§ 10

Die Stempel- und sonstigen Kosten dieses Vertrags und der Beurkundung des Eigentumswechsels und die aus Anlass des

Nachtragsabkommen

zum Überlassungsvertrag vom 14. Febr. 1929.

Zwischen der Oberpostdirektion in Dortmund, handelnd im Namen der Deutschen Reichspost, einerseits und der Stadtgemeinde Plettenberg, vertreten durch deren Magistrat, und zwar durch den Herrn Bürgermeister Dr. Schneider und den Ratsherrn Heinrich Solms anderseits, ist folgendes Nachtragsabkommen zum Überlassungsvertrag vom 14.2.1929 geschlossen worden.

§ 1.

Die Stadtgemeinde Plettenberg ist damit einverstanden, daß auf dem von ihr geschenkten Grundstück an Stelle eines posteigenen Gebäudes ein Mietpostgebäude errichtet wird. Die Parteien beziehen sich auf das nachgeheftete in beglaubigter Abschrift beigelegte Schreiben der Oberpostdirektion Dortmund vom 28. Febr. 1930, IV C 1 a.

§ 2.

Die Kosten dieses Vertrages trägt die Stadtgemeinde Plettenberg.

Urkundlich ist dieser Vertrag zweifach ausgefertigt und von beiden Teilen vollzogen worden.

So geschehen zu Dortmund, den 29. März 1930 Zu Plettenberg, den 27. 3. 1930

Oberpostdirektion

In Vertretung



Für die Richtigkeit der Abschrift
Dortmund, den 31. März 1930
Kanzlei der Oberpostdirektion.

Dr. Schmidt

Der Magistrat
gg. Dr. Schneider
gg. H. Solms

Für Stelle IV A 2

Postamt

...*Flattersberg*..., den *29.* Februar 1934.

N a c h w e i s u n g

über die Wohnbevölkerung in den Orten mit Postanstalten
(PÄ, PAg und PSt) und in den Landzustellbezirken dieser
Postanstalten nach der Volkszählung vom 16. Juni 1933.

Aufgestellt:

E. J.

Geprüft:

yz. Siegfried "

(Unterschrift)

yz. Hollender

Lfde Nr.	Orte mit PAnst (PA, PAg, PSt)	Gesamtzahl der Einwohner im Orts-u. Landzustell- bereich	Von der Gesamtzahl in Sp. 3 wohnen		Bemerkungen
			im Ortszu- stellbereich	im Landzu- stellbereich	
1	2	3	4	5	6
					<i>Einbeziehung für Pl. 1, Pl. 2 u. 3 siehe nebenstehend</i>
1.	<i>Plattenberg 1</i>	13.304	9.398	3.906	
2.	<i>PAg Goldgraben</i>	1.796	675	1.121	
	<i>Grüngraben</i>	424	202	222	
	<i>Afla</i>	1.477	1.109	368	
	<i>Rückgraben</i>	978	786	192	
3.	<i>W. Grimsdorf</i>	204	32	172	
	<i>Grimsdorf</i>	262	256	6	
	<i>Diabach</i>	205	87	118	
	<i>Dinkelgraben</i>	589	589	-	
	<i>Leppsdorf</i>	715	373	342	
	<i>Reblin</i>	286	153	133	
	<i>Wipra Afla</i>	98	55	43	
	<i>Zus.</i>	20.338			

Lfde Nr.	Orte mit PAnst (PA, PAg, PSt)	Gesamtzahl der Einwohner im Orts-u. Landzustell- bereich	Von der Gesamtzahl in Sp. 3 wohnen		Bemerkungen
			im Ortszu- stellbereich	im Landzu- stellbereich	
1	2	3	4	5	6
	<i>Plattenberg 1</i>	7.299	6.170	1.129	
	<i>Plattenberg 2</i>	4.262	2.423	1.839	
	<i>Gröbendorf</i>	1.743	805	938	
	<i>Zus.</i>	13.304	9.398	3.906	

Reichspostdirektion *Postamt*

Post amt *Wittenberg*

Postagentur

St M 1

Zusammenstellung der monatlichen Verkehrszahlen (Post)

Rechnungsjahr 19 *39*

Bemerkungen

1. Zu I, II, V und VI. Durchgangssendungen sind nicht mitzuzählen.
2. Zu I und II. Die bei Wälsst und Landzustellern eingelieferten Einschreib-, Paket- und Wertsendungen, auch die den Wälsst zugeführten gewöhnlichen Paketsendungen sind von dem Zustell-PA (oder der PAg) zu ermitteln. Sendungen nach und von PSt sind bei den PA zu erfassen.
3. Zu I, II und VI. Eingegangene Einschreib-, Paket- und Wertsendungen mit *Nachnahme* sind in Abt. I und II und gleichzeitig in Abt. VI zu berücksichtigen.
4. Die eingelieferten und eingegangenen Luftpostpakete und Luftpostanweisungen und die Beträge auf *Nachnahmesendungen* sind jährlich im Juni festzustellen. Die Zahlen sind in die Sp 8, 9, 12, 13, 21, 22, 24, 25 und 48 bis 51 mit roter Tinte nachrichtlich einzutragen.
5. Zu V und VI. Postauftragsbriefe aus dem Ausland sind ohne Rücksicht auf die darin enthaltenen Teilaufträge als je ein Stück zu zählen. Nicht angenommene Postaufträge und nicht eingelöste *Nachnahmesendungen* sind mitzuzählen.
6. Über die Angabe des Zeitaufwands für Januar siehe den Vermerk auf St P 1 (Anl 3).

1	II. Paket- und Wertsendungen														
	I. Brieffsendungen						II. Paket- und Wertsendungen								
	1. Eingelieferte ge- wöhnliche Briefsen- dungen nach dem In- u. Ausland (auschl. Schreibsätzungen) (lt. Siffische B)		2. Eingelieferte Einschreibsungen einschl. Postaufträge		3. Eingegangene Einschreibsungen ohne Postaufträge		1. Eingelieferte Paketsendungen b) gewöhnliche Pakete (ohne Postgüter) und unversiegelte Wertpakete			2. Eingegangene Paketsendungen a) gewöhnliche Pakete, Postgüter und unversiegelte Wertpakete			b) versiegelte Wertpakete		
Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Monat (Dienstag)	Stück														
April 39	768	4	1291	7	2362	12	71	48	5349	10	29	-	-	-	-
May	1148	9	1489	12	2805	12	72	104	6012	10	34	-	-	-	-
Juni	984	6	1426	8	2806	14	104	80	5418	12	48	-	-	-	-
Juli	995	8	1615	8	2461	20	80	80	5844	9	26	-	-	-	-
Aug	1286	4	1839	7	2462	16	105	105	4774	10	28	-	-	-	-
Sept	1245	5	2120	23	2824	-	-	-	4682	-	34	-	-	-	-
Okth	1590	4	2730	6	2818	-	-	-	4984	-	18	-	-	-	-
Nov	1895	8	3227	8	2498	-	-	-	4510	-	20	-	-	-	-
Dez	21542	6	23893	7	4709	-	-	-	5291	29	13	-	-	-	-
Jan 1940	1424	5	2363	6	2667	-	-	-	3767	28	19	-	-	-	-
Febr	1287	6	-	-	2857	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
März	1526	-	-	-	2886	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Monat (Deutsche Post)	33		34		35		36		37		38		39		40		41		42		43		44		45		46		47		48		49		50		51				
	Eingegangene Postaufträge		a) zur. Geldeingehung		b) zur. Geldeingehung		c) Postprotokollaufträge		d) Postprotokollaufträge		e) Postprotokollaufträge		f) Postprotokollaufträge		g) Postprotokollaufträge		h) Postprotokollaufträge		i) Postprotokollaufträge		j) Postprotokollaufträge		k) Postprotokollaufträge		l) Postprotokollaufträge		m) Postprotokollaufträge		n) Postprotokollaufträge		o) Postprotokollaufträge		p) Postprotokollaufträge		q) Postprotokollaufträge		r) Postprotokollaufträge		s) Postprotokollaufträge		
a) zur. Geldeingehung		über		über		über		über		über		über		über		über		über		über		über		über		über		über		über		über		über		über		über			
b) zur. Geldeingehung		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland		Ausland			
c) Postprotokollaufträge		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück					
d) Postprotokollaufträge		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.			
e) Postprotokollaufträge		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück			
f) Postprotokollaufträge		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.	
g) Postprotokollaufträge		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück	
h) Postprotokollaufträge		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.	
i) Postprotokollaufträge		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück	
j) Postprotokollaufträge		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.	
k) Postprotokollaufträge		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück	
l) Postprotokollaufträge		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.	
m) Postprotokollaufträge		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück	
n) Postprotokollaufträge		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.	
o) Postprotokollaufträge		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück	
p) Postprotokollaufträge		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.	
q) Postprotokollaufträge		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück	
r) Postprotokollaufträge		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.	
s) Postprotokollaufträge		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück	
t) Postprotokollaufträge		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.	
u) Postprotokollaufträge		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück	
v) Postprotokollaufträge		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.	
w) Postprotokollaufträge		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück	
x) Postprotokollaufträge		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.	
y) Postprotokollaufträge		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück	
z) Postprotokollaufträge		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.		R.M.	
April	5	212	-	-	72	6791	-	8	1241	-	-	-	8	1341	-	-	8	291	-	-	-	-	-	8	291	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Mai	7	136	-	-	42	6174	-	9	1666	-	-	-	9	1666	-	-	9	180	-	-	-	-	9	180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Juni	6	353	-	-	58	7482	-	4	291	-	-	-	4	291	-	-	4	291	-	-	-	-	4	291	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Juli	8	347	-	-	57	5403	-	3	180	-	-	-	3	180	-	-	3	180	-	-	-	-	3	180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Aug.	2	267	-	-	45	2469	-	7	272	-	-	-	7	272	-	-	7	272	-	-	-	-	7	272	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Sept.	4	-	-	-	57	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Oktober	6	-	-	-	59	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Nov.	9	-	-	-	47	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Dez.	16	-	-	-	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Jan 1900	7	-	-	-	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Febr.	7	-	-	-	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
März	15	-	-	-	29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				

16	17	18	19		20		21		22		23		24		25		26		27		28		29		30		31
			Wertbrieftendungen		Wertbrieftendungen		Eingeh. Postanweisungen																				
Monat (Quartal)		Briefe und Kästchen mit Wertangabe		3. Eingeh. Postanweisungen		4. Eingeh. Postanweisungen		1. Eingeh. Postanweisungen		2. Ausgeh. Postanweisungen		3. Ausgeh. Postanweisungen		4. Ausgeh. Postanweisungen		5. Ausgeh. Postanweisungen		6. Ausgeh. Postanweisungen		7. Ausgeh. Postanweisungen		8. Ausgeh. Postanweisungen		9. Ausgeh. Postanweisungen		10. Ausgeh. Postanweisungen	
		Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland
		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück		Stück	
		Betrag		Betrag		Betrag		Betrag		Betrag		Betrag		Betrag		Betrag		Betrag		Betrag		Betrag		Betrag		Betrag	
		M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.	
Apr 39	2	-	11	-	5918	-	-	1789	1	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai	6	-	48	-	6055	-	-	1553	1	-	-	-	37	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni	59	-	129	1	6532	-	-	1693	-	-	-	-	100	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli	91	-	147	-	6671	-	-	1769	-	-	-	-	60	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aug	84	-	159	1	5911	-	-	1822	-	-	-	-	46	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sept	77	-	178	-	5103	-	-	1999	2	-	-	-	1999	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ok	95	-	225	-	5415	8	8	2032	2	-	-	-	1761	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nov	81	-	199	-	5595	8	8	1761	-	-	-	-	2399	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dez	59	-	170	-	5909	-	-	2399	2	-	-	-	1714	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jan 40	56	-	155	-	5149	-	-	1714	-	-	-	-	2485	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Febr	94	-	-	-	4824	-	-	2485	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
März	68	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Reichspostdirektion **Dortmund**
Postamt Plettenberg I

Poststelle

Fernsprecher:

Nebenstelle:

St M 1
Jahres =
Zusammenstellung
der monatlichen Verkehrszahlen
(Post)

Rechnungsjahr 19 *49*

B e m e r k u n g e n

1. Zu VI. Einzurücken sind hier die nach der Allgemeinen Dienstanweisung Abschn. XIII Anl. 1 I D unter 2 (1. Abs.) zu errechnenden Monatszahlen.
2. Über die Angabe des Zeitaufwands für Januar siehe den Vermerk auf St P 1 (s. Allgemeine Dienstanweisung Abschn. XIII Anl. 3).

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Monat (Dienst- stelle)	I. Briefsendungen					II. Paket- und Wertsendungen							
	(Nur für RPD) 1. Eingelieferte gewöhnliche Briefsendungen nach dem In- und Ausland (ohne Bahnhofs- zeitungen) (t. Hilfsliste B)	2. Eingelieferte Einschreibsen- dungen (auch Postaufträge)		3. Eingegangene Einschreibsen- dungen (ohne Postaufträge)		1. Eingelieferte Paketsendungen				2. Eingegangene Paketsendungen			
		Inland	Aus- land	Inland	Aus- land	a) gewöhnliche Paketsen- dungen		b) Wertpakete		a) gewöhnliche Paket- sendungen		b) Wertpakete	
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Inland	Aus- land	Inland	Aus- land	Inland	Aus- land	Inland	Aus- land	
1949													
April		5995	34	5988	55	6248	11	36	-	6321	307	34	-
Mai		5798	37	5908	50	6716	7	32	-	5789	313	39	-
Juni		5375	33	5610	49	6306	11	40	-	5775	275	40	-
Juli		5505	36	5640	39	6495	11	37	-	6089	206	38	-
Aug.		5126	42	5382	31	6321	12	42	-	6008	181	28	-
Sept.		4702	38	4883	48	6408	12	31	-	5886	220	25	-
Ok.		4942	33	4927	41	6351	15	18	-	6298	258	47	-
Nov.		5104	66	4961	78	6694	17	40	-	6886	303	34	-
Dez.		5184	49	5853	64	8528	16	100	-	9149	462	24	-
1950													
Jan.		5417	46	4846	58	6686	9	38	-	5908	204	8	-
Febr.		3937	57	4637	79	6303	13	35	-	6302	152	16	-
März		3930	41	4771	84	7670	69	21	-	7423	222	14	-
		61015	412	63398	676	80718	203	480		77834	2103	347	
1950													
April													
Mai													
Juni													
Juli													
Aug.													
Sept.													
Ok.													
Nov.													
Dez.													
Jan.													
Febr.													
März													

(1)	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	
Monat (Dienst- stelle)	IV. Postsparkassendienst					V. Postaufträge						VI. Postnachnahmen				
	1. Einlagen (ohne Gutschrift- und Zins- anweisungen) (nur für A und AST)		2. Rück- zahlungen (nur für A und AST)		3. Im Berichts- monat neu aus- gestellte Postspar- bücher (nur für A und AST)	Eingegangene Postaufträge			Nachrichtlich: Postproteste (durch die Post protestierte Wechsel)			Eingegangene Nachnahmesendungen				
	Betrag		Betrag			a) zur Geldein- ziehung		b) Postprotest- aufträge			ins- ge- sam-	über	a) Brief- sendungen		b) Paket- sendungen	
	Stück	RM	Stück	RM	Stück	Inland	Aus- land	über	RM	Stück	RM	Inland	Aus- land	Inland	Aus- land	
1949					Stück	Stück	Stück	RM	Stück	RM	Stück					
April	36		51			-	-	-	-	-	-	82	-	54	-	
Mai	48		60			-	-	-	-	-	-	105	-	78	-	
Juni	42		55			-	-	-	-	-	-	79	-	61	-	
Juli	81		46			4	-	3	401,25	-	-	99	-	77	-	
Aug.	48		60			7	-	5	1170,-	-	-	104	-	81	-	
Sept.	55		98			6	-	4	267,-	-	-	97	-	112	-	
Ok.	42		66			11	-	9	1175	1	50	95	-	92	-	
Nov.	43		59			7	-	11	2482,50	8	2250	131	-	122	-	
Dez.	40		60			10	-	6	2254,32	3	1415	159	-	145	-	
1950																
Jan.	38		52			13	-	9	2221	-	-	131	-	109	-	
Febr.	45		58			12	-	7	2000	1	700	139	-	98	-	
März	63	-	57	-	8	14	-	17	2586,28	3	1069,70	156	-	133	-	
	587		526		8	84		71		16		1377		1162		

Sehr geehrter Postkunde!

Der beim Postamt Plettenberg 1 zentralisierte Posteingang für den ganzen Stadtbereich Plettenberg macht die besonderen Postleitzahlen für die Zustellämter Pl - Holthausen, Pl - Ohle und Pl - Böddinghausen entbehrlich. Ab sofort ist daher

für alle Empfänger im Bereich der Stadtgrenzen Plettenbergs die richtige Postleitzahl: 597

Daraus ergeben sich folgende Änderungen:

alte Bezeichnung:

neue Postanschrift:

5971 Plettenberg - Böddinghausen	<u>597 Plettenberg - Böddinghausen</u>
5972 Plettenberg - Holthausen	<u>597 Plettenberg - Holthausen</u>
5973 Plettenberg - Ohle	<u>597 Plettenberg - Ohle</u>
5972 Plettenberg - Bremcke	<u>597 Plettenberg - Bremcke</u>
5972 Plettenberg - Frehlinghausen	<u>597 Plettenberg - Frehlinghausen</u>
5972 Plettenberg - Hechmecke	<u>597 Plettenberg - Hechmecke</u>
5972 Plettenberg - Köbbinghausen	<u>597 Plettenberg - Köbbinghausen</u>
5972 Grävingslöh Post Pl - Holthausen	<u>597 Plettenberg - Grävingslöh</u>
5973 Erkelze Post Pl - Ohle	<u>597 Plettenberg - Erkelze</u>
5973 Grimminghausen Post Pl - Ohle	<u>597 Plettenberg - Grimminghausen</u>
5973 Hilfringhausen Post Pl - Ohle	<u>597 Plettenberg - Hilfringhausen</u>
5973 Selscheid Post Pl - Ohle	<u>597 Plettenberg - Selscheid</u>
5973 Teindeln Post Pl - Ohle	<u>597 Plettenberg - Teindeln</u>

Die Postsendungen kommen am schnellsten bei Ihnen an, wenn die für Sie zutreffende **neue** Postanschrift (Absenderangabe!) mit Straße und **Hausnummer** oder mit der **Postfachnummer** verwendet wird.

Wir bitten Sie außerdem, Ihre Bekannten und Geschäftsfreunde zusätzlich auf die neue Postanschrift hinzuweisen. Dies gilt vor allem für Anschriften, die erkennbar mit Anschriftenplatten usw. hergestellt wurden.

Den Besitzern von **Adressiermaschinen** empfehlen wir noch, die Postleitzahl in den Anschriftenunterlagen stets vierstellig anzugeben. Hierzu ist z. B. die dreistellige 597 am Ende mit einer Null auf vier Stellen zu ergänzen, also: 5970. Diese Vierstelligkeit wird für eine spätere Vollautomation benötigt.

Für gute Zusammenarbeit dankt Ihnen

Ihr **Postamt**
Mecking



DER
REGIERUNGSPRÄSIDENT
ARNSBERG

Der Regierungspräsident · Postfach · 5760 Arnberg 2

Gegen Empfangsbekanntnis

Oberpostdirektion
Dortmund
Postfach 106020

4600 Dortmund

OPD Dortmund
POSTDIENST
Eing. 24. FEB. 1992 V b

DIENSTGEBÄUDE

- Selbertzstraße 1
 Selbertzstraße 2
 Schloßstraße 14
 Eichholzstraße 9

AUSKUNFT ERTEILT

Herr Herschel

TELEFON

0 29 31 / 82 3439

ZIMMER

119

Ihr Zeichen und Tag

142-9 B. 7914-9

Mein Zeichen (Bei Antwort bitte angeben)

35.4-2o.1 MK 19 Bund

Arnberg

19. Febr. 1992

Betreff:
Denkmalschutz;

hier: Eintragung von bundeseigenen Baudenkmalern / ~~Bodendenkmalen~~
~~in die Denkmalliste~~

Objekt: Postamt, Maiplatz 3, 5970 Plettenberg,
Gemarkung Plettenberg, Flur 21, Flurstück 657

Anlage:
1 Empfangsbekanntnis

Gemäß § 3 (3) des Gesetzes zum Schutze und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen - Denkmalschutzgesetz (DSchG NW) vom 11.03.1980 (GV. NW. 1980 S. 226/SGV. NW. 224) zuletzt geändert am 18.05.1982 (GV. NW. S. 248) teile ich Ihnen mit, daß das bundeseigene Baudenkmal ~~Bodendenkmal~~ Postamt, Maiplatz 3, 5970 Plettenberg, Gemarkung Plettenberg, Flur 21, Flurstück 657

am 04.02.1992 unter der lfd. Nr. 99 in die Denkmalliste, Teil A, der Stadt Plettenberg eingetragen wurde.

Die Denkmaleigenschaft erstreckt sich auf das Innere und Äußere des Gebäudes.

Sprechzeiten:
montags 9 - 12 Uhr
donnerstags 7.30 - 18.00 Uhr

Telefon:
Vermittlung 0 29 31 / 820

Telex:
084 235 rp ar
Telefax:
0 29 31 / 82 26 20

Konten der Regierungshauptkasse Arnberg:
Landeszentralbank Arnberg 48 401 500 BLZ 484 000 00
Sparkasse Arnberg-Sundern 1 004 282 BLZ 468 500 05
Postgiroamt Dortmund 58-484 BLZ 440 100 46

Begründung:

(siehe Anlage)

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir, Regierungspräsident Arnsberg, Seibertzstr. 2, 5760 Arnsberg 2, einzureichen.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Im Auftrag
gez. Bukow





URKUNDE

Die Deutsche Bundespost POSTDIENST
Oberpostdirektion Dortmund

erhält diese Urkunde in Verbindung
mit der Denkmalplakette des Landes
Nordrhein-Westfalen für das Denkmal

Postamtsgebäude
Maipplatz 3 in 5970 Plettenberg,

in Anerkennung der Verpflichtung,
das Denkmal im Interesse der
Allgemeinheit zu erhalten und so zur
Bewahrung des kulturellen Erbes
in Nordrhein-Westfalen beizutragen.

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister für Stadtentwicklung,
Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Johannes Rau

Christoph Zöpel